Land: Frankreich
Ausländische Universität: Toulouse Business School
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 20/09/2024 bis 11/04/2025
Studiengang an der Viadrina: Wirtschaftswissenschaften [X] BA [ ] MA

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Viadrina International Affairs

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

2) **Darf auf Anfrage eines interessierten <u>Viadrina-Studierenden</u> Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
   [X] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
   [X] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Hallo zusammen! Heute möchte ich euch von meinen Erfahrungen berichten, die ich während meines Studiums an der Toulouse Business School in Toulouse, Frankreich, gemacht habe. Ich habe ein Doppelabschlussprogramm im Studiengang „Aviation Management“ absolviert.

Wichtiger Hinweis! Es ist zu beachten, dass die TBS zwei Campus-Standorte hat: einen im Stadtzentrum von Toulouse und einen weiteren in Balma. Letzterer liegt etwa 30 Minuten mit dem Bus vom zentralen Campus entfernt.

Die Bachelor-Kurse finden im Balma-Campus statt. Einige meiner Kommiliton:innen waren anfangs überrascht, als sie erfahren haben, dass sie nicht am zentralen Campus studieren werden.

Und jetzt über meine Erfahrung:

Vorbereitung

Alles begann Mitte April im Vorjahr, als wir Informationen zur Kursanmeldung bekommen haben. In Toulouse wählt man nicht einzelne Kurse, sondern entscheidet sich für einen Schwerpunkt (Study Path), der bereits eine feste Auswahl an Kurseinheiten anbietet. Die Anmeldung läuft so: Man wählt drei Schwerpunkte und ordnet sie nach Priorität. Die Zuteilung erfolgt dann durch die TBS. Nach welchem Prinzip, weiß ich nicht genau, aber ich vermute, es gilt das „First Come – First Serve“-Prinzip. Ich habe meine Erasmus-Komiliton:innen gefragt, und sie waren anscheinend alle in den Kursen eingeschrieben, für die sie sich ursprünglich beworben hatten.

Neben dem gewählten Hauptschwerpunkt hat man die Möglichkeit, einen Sprachkurs sowie zusätzliche Fächer zu wählen – meist handelt es sich dabei um Soft Skills-Kurse, die entweder vor Beginn oder nach dem Ende des Semesters stattfinden (abhängig davon, für welches Semester man sich beworben hat).

Außerdem gibt es die sogenannten *Cross-Functional Skills* und *International Electives*, die in der Regel thematisch nicht zum Hauptschwerpunkt gehören. Auch für diese Kurse muss man sich entsprechend anmelden.

Für diejenigen, die ein Doppelabschlussprogramm absolvieren, ist es sehr wahrscheinlich, dass sie für deutlich mehr Kurse eingeschrieben werden, als eigentlich nötig wären. Laut dem International Office der TBS dient dies dazu sicherzustellen, dass der Abschluss trotzdem erreicht wird – selbst wenn man in einigen Kursen durchfällt. Deshalb wundert euch nicht, wenn ihr statt der nötigen 50 ECTS plötzlich 65 oder 70 ECTS im Learning Agreement und Stundenplan habt.

Die Information darüber, welchem Schwerpunkt ihr zugeteilt sind und welche Kurse ihr besuchen werdet, kommt Ende Mai bis Anfang Juni.

Visum

Ich bin kein EU-Bürger und daher brauchte ich ein Visum fürs Studium in Frankreich.

Falls man ein Visum benötigt, muss dieses im französischen Konsulat in Frankfurt am Main beantragt werden. In meinem Fall dauerte es zwei Wochen von der Antragstellung bis zur Ausstellung des Visums (Stand August 2024).

Versicherung

In einigen Fällen benötigen Studierende die französische Krankenversicherung (Securité Social). Sie ist kostenlos und kann vollständig online beantragt werden. Das International Relations Office wird euch im Mai während der Online-Einführungsveranstaltungen erklären, ob ihr eine solche Versicherung benötigt.

Außerdem ist es Pflicht, eine Hausratversicherung (Assurance habitation) (ca. 8€/Monat) abzuschließen. Ich habe meine über den Anbieter “Luko” gemacht – das ging schnell und unkompliziert.

Zusätzlich verlangt die Universität auch eine Haftpflichtversicherung (Responsabilité Civile). Diese habe ich über “Livinfrance” abgeschlossen.

Anreise

In meiner Zeit gab es Direktflüge Berlin – Toulouse von EasyJet. Leider sind die nicht mehr angeboten. Man kann mit Lufthansa, KLM oder Airfrance mit einem Umstieg Toulouse erreichen.

Einführungsveranstaltungen

Im Mai veranstaltete die TBS Webinare zu wichtigen Themen wie Banken, Versicherungen, Wohnungssuche usw.

Nach der Ankunft im September gab es eine große Einführungsveranstaltung, die einen Tag dauerte. Diese bot allerdings eher allgemeine Informationen über die Stadt und die Universität. Leider fehlten genauere Hinweise zu praktischen Themen wie Versicherung oder CAF (Wohnungsgeld). Dennoch kann man jederzeit Fragen an die Uni stellen oder sich mithilfe des ausführlichen Handbuchs informieren, das die TBS zur Verfügung stellt.

Wir haben uns direkt am ersten Tag alle kennengelernt, denn es wurde eine Stadtführung mit Guide organisiert. Und schon am nächsten Tag machten wir einen Ausflug nach Carcassonne – eine mittelalterliche Festungsstadt. So konnte man direkt Mitstudierende mit ähnlichen Interessen finden und ins Gespräch kommen.

Es gab kein sogenanntes Tutoren- oder Buddy-Programm, aber wir wurden vor Ort gut vom International Relations Office unterstützt.

Unterkunft

Ich habe gehört, dass es ziemlich schwierig ist, in Toulouse eine Wohnung zu finden, aber bei mir hat es schnell geklappt. Staatliche Studentenwohnheime (Studentenwerke) gibt es bei TBS nicht, daher habe ich den Service der Agentur „Livinfrance" genutzt. Die Wohnungsanzeigen auf der Plattform sind geprüft, und es ist sehr unwahrscheinlich, dass man auf einen Betrug (Scam) hereinfällt. Bei „Livinfrance" muss man sich zudem nicht selbst um einen Bürgen (Garanten) kümmern. Französische Vermieter verlangen häufig einen solchen Garant, wenn man ein Zimmer oder eine Wohnung mieten möchte. „Livinfrance" bietet dafür eine Lösung an: Für eine einmalige Gebühr (ca. 150–300 €, je nach Wohnung) übernehmen sie die Funktion des Bürgen.

Nach dem Absenden meiner Bewerbung erhielt ich zügig eine Rückmeldung und konnte den Mietvertrag schnell unterschreiben.

Ich habe im Bezirk Minimes gewohnt und fand es dort richtig schön! Die gelbe Metrolinie verläuft durch diesen Stadtteil und verbindet fast alle wichtigen Orte in Toulouse. Man braucht etwa 20 Minuten zu Fuß oder nur 8 Minuten mit der Metro ins Stadtzentrum. Es gab viele Einkaufsmöglichkeiten und zahlreiche Fahrradstationen (dazu später mehr).

Der Weg zur Uni dauerte insgesamt zwischen 40 und 50 Minuten. Das klingt vielleicht lang, aber ich war mit der Lage meiner Unterkunft sehr zufrieden. Einige haben außerhalb von Toulouse gewohnt und mussten fast immer mit dem Bus ins Zentrum fahren – das fand ich weniger attraktiv als 20 Minuten zu Fuß.

Ich zahlte 500 € pro Monat für mein Zimmer. In Frankreich werden Mietverträge für möblierte Wohnungen in der Regel für ein Jahr abgeschlossen. Falls man früher ausziehen möchte, reicht es, dem Vermieter einen Monat vorher schriftlich Bescheid zu geben. Die Kaution wird in der Regel in 1, max. 2 Monate zurückgezahlt.

https://help.livin-france.com/knowledge/why-does-my-lease-last-for-1-year-even-if-i-stay-4-5-months

Nach der Ankunft sollte man sich möglichst sofort um die CAF (Wohnungsgeld) (ca.100€/Monat) kümmern.

Alltag und Freizeit

Toulouse ist die größte Studentenstadt Frankreichs, und das merkt man sofort: Vieles in der Stadt ist speziell auf Studierende ausgerichtet. Es gibt fast überall Studentenmenüs oder Rabattoptionen, zum Beispiel auch beim Friseur.

Was den öffentlichen Nahverkehr angeht: Es gibt zwei U-Bahn-Linien, viele Busse und eine Straßenbahnlinie.
Das Monatsticket kostet 15 € und wird mit dem Studentenausweis verknüpft – das heißt, die Studentenkarte dient gleichzeitig als Fahrschein im Stadtverkehr.

In der Stadt stehen auch Leihfahrräder zur Verfügung: Für nur 2 € pro Monat kann man sie fast unbegrenzt nutzen. Ich selbst bin eine Zeit lang fast nur mit dem Fahrrad unterwegs gewesen und habe das Metro-Ticket kaum genutzt.

Es gibt außerdem eine tolle Möglichkeit, für nur 1 € in nahegelegene Städte zu fahren. Wenn man das Ticket im Voraus bucht, kann man einen ganzen Tagesausflug machen. Ich empfehle besonders die Stadt Albi – sie ist wunderschön, charmant und voller interessanter Orte. Die typischen Landschaften Südfrankreichs machen sie zu einem lohnenden Ziel. Mir hat es dort sehr gut gefallen.

Studium an der Gasthochschule

An der Universität herrscht eine Anwesenheitspflicht. Vor jeder Unterricht muss man beim Betreten des Raums seinen Studentenausweis an einen speziellen Gerät validieren. Falls ihr die Karte einmal zu Hause vergesst, ist das kein Problem – der Dozent kann euch manuell eintragen.

Was die Sprachauswahl betrifft: Neben Französisch kann keine weitere Sprache frei gewählt werden. Es gibt zwar bestimmte Optionen, aber diese stehen nur zur Verfügung, wenn man Französisch auf muttersprachlichem Niveau beherrscht und zusätzlich mindestens B1 in einer weiteren Sprache nachweisen kann. Ansonsten ist Französisch die einzige Sprache, die man lernen kann/soll. Abgesehen davon, war meine A1 Lehrerin wirklich toll! Sie hat uns in jeder Sitzung motiviertet und schon nach 3 Monaten konnte ich auf der Straße Französisch sprechen!

Wie bereits erwähnt, habe ich Kurse im Bereich B3 Aviation Management belegt. Hier ist der Link zu den verschiedenen Study Paths und Kursen: https://www.tbs-education.com/about-tbs/international/incoming-exchange-students/

In diesem Schwerpunkt fanden die Kurse nicht nur an der TBS, sondern auch an der ENAC (École Nationale de l'Aviation Civile) statt. Insgesamt kann ich sagen, dass das Studium nicht schwieriger als an der Viadrina war. Allerdings gab es in fast jedem Fach einen Leistungsnachweis in Form einer Gruppenpräsentation oder eines Gruppenprojekts.

Wenn ihr einen TBS Doppelabschluss macht, müsst ihr nach dem Studium auch ein Praktikum von mindestens 16 Wochen im Zeitraum von Ende März bis Ende September absolvieren. Die rückwirkende Anerkennung von dem schon gemachten Praktikum ist leider nicht möglich.

Fazit:

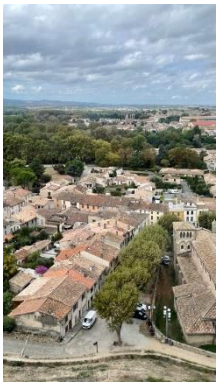
Die Zeit in Toulouse wird sehr lange in meiner Erinnerung bleiben. Diese Stadt hat meine Meinung über Frankreich geändert. Man kann wirklich jeder Person auf der Straße ein „Bonjour“ sagen – und niemand findet das komisch! Die Leute sind offen und nett, und Reisen lohnt sich auf jeden Fall: Egal ob in die Pyrenäen, nach Perpignan, Montpellier oder Narbonne – es gibt immer etwas Spannendes und Beeindruckendes zu entdecken.

Und zum Schluss: kein Pain au Chocolat – sondern Chocolatine!

Fotos:

Toulouse Innenstadt:

Carcassonne:



Albi:

Foix: